

Inkluday 2020 – die digitale Jugendkonferenz

Ein Treffen im Internet

Digitale Jugend-Konferenz bedeutet:

Viele junge Menschen treffen sich im **Internet**.

Das **Internet** ist eine Verbindung mit Computern auf der ganzen Welt.



Beim Inkluday von der Aktion Mensch können sich die jungen Menschen für **Inklusion** stark machen.

Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen können überall mit-machen.
- Sie können überall dabei sein.
- Kein Mensch wird aus-geschlossen.



Hier kannst du noch mehr Infos zum Inkluday lesen:

www.inkluday.de

Dein Programm zum Inkluday am 26. September

Du brauchst Hilfe:

Vielleicht hast du Fragen.

Oder du hast ein Problem.

Oder du möchtest uns etwas zum Inkluday sagen.

Dann kannst du unsere Service-Stelle:

Jugend-Beteiligung anrufen.

Das ist die Telefon-Nummer: 01 76 75 87 40 34



Oder du kannst uns eine E-Mail schreiben.

Das ist die E-Mail-Adresse: inkluday@mission-inklusion.de



Wir sind am Inkluday in dieser Zeit für dich da:

Von 9:30 Uhr bis 20:30 Uhr.

Das Programm am Vormittag ist von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr.

Wir machen auch einige Pausen.



Ankommen beim InklusDay von 9:30 Uhr bis 9:45 Uhr

Jetzt hast du schon mal Zeit,
um dich beim InklusDay um-zugucken.

Das bedeutet,
du kannst schon mal gucken:

- Was beim InklusDay gemacht wird.
- Wer beim InklusDay dabei ist.
- Wer die anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind.
- Und warum sie beim InklusDay mit-machen.



Unser Tipp:

Wenn du mehr Zeit zum Ankommen brauchst:
Dann kannst du das auch schon am Freitag machen.
Das ist der 25. September.

Begrüßung von 9:45 bis 10:15 Uhr

Ninia Binias und Suri Abassi
begrüßen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Ninia und Suri sind die **Moderatorinnen** beim InklusDay.
Sie sagen dir zum Beispiel:
Was beim InklusDay gemacht wird.
Und sie geben dir viele Informationen.



Moderatorinnen lenken zum Beispiel die Gespräche in einer Gruppe.

Das bedeutet:

Sie achten auf die Gespräche.

Und sie kümmern sich darum:

Dass die Menschen etwas sagen können, wenn sie das wollen.

Nach der Begrüßung geht es auch schon los.

Gespräch mit Ypsilon **von 10:15 Uhr bis 11:00 Uhr**

Die Moderatorinnen sind Ninia und Suri.

Ypsilon ist **YouTuberin**.

Das bedeutet: Sie macht Filme.

Und sie zeigt die Filme bei **YouTube**.

YouTube ist eine Internet-Seite.

Da können sich die Menschen viele Filme angucken.

Die **YouTuberin** Ypsilon will darüber sprechen:

Dass es in unserer **Gesellschaft**

immer mehr Menschen gibt:

Die nur sehr wenig Geld haben.

Es ist aber wichtig:

Dass alle Menschen **gleich-berechtigt**

überall mit-machen können.

Das können manche Menschen aber nicht:

Weil sie nicht genug Geld haben.



Die **Gesellschaft** sind die Menschen von einem Land.

Gleich-berechtigt bedeutet:

Dass alle Menschen die gleichen Rechte haben.

Ypsilon will gemeinsam mit euch darüber sprechen:

Was sich in unserer **Gesellschaft** ändern muss.

Und was wir alle besser machen können:

Damit alle Menschen in unserer **Gesellschaft** gleich gut leben können.

Wenn ihr wollt:

Dann könnt ihr viele Fragen stellen.



15 Minuten Pause



Fragen an Leeroy Matata

von 11:15 Uhr bis 12:00 Uhr

Ninia und Suri sind als **Moderatorinnen** dabei.

Leeroy Matata be-antwortet viele spannende Fragen.

Zum Beispiel:

Wie ist es,

wenn Menschen eine **inklusive Partnerschaft** haben?

Inklusive Partnerschaft bedeutet:

Menschen mit und ohne Behinderung leben zusammen.

Wie gehen die Menschen in den **sozialen Netzwerken** mit-einander um?



Soziale Netzwerke sind zum Beispiel:

- Facebook
- Instagram
- oder Twitter.

Das sind **Internet**-Seiten.

Da können alle Menschen verschiedene Informationen schreiben.

Warum ist es wichtig:

Dass sich die Menschen für eine vielfältige Gesellschaft stark machen.

Vielfältige Gesellschaft bedeutet:

Dass die Menschen ganz verschieden sind.

Dass jeder Mensch so sein darf, wie er ist.

Wenn ihr wollt:

Dann könnt ihr viele Fragen stellen.



15 Minuten Pause



Gespräch mit Esra Karakaya

von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr

Die **Moderatorinnen** Ninia und Suri sind auch dabei.

Esra und Ninia sprechen über das Thema **Solidarität**.



Solidarität bedeutet:

Die Menschen halten zusammen.

Sie machen sich zum Beispiel gemeinsam für 1 Sache stark.



Und Esra und Ninia sprechen darüber:
Dass wir uns alle um Sachen kümmern müssen.
Damit es allen Menschen gut geht.
Und damit alle Menschen gut leben können.
Auch hier könnt ihr wieder viele Fragen stellen.

15 Minuten Pause



Fragen an Gewitter im Kopf von 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr

Ninia und Suri sind als **Moderatorinnen** dabei.

Gewitter im Kopf sind Jan und Tim.
Sie zeigen viele Filme bei **YouTube**.
Jan hat das **Tourette-Syndrom**.



Das ist eine Krankheit.
Menschen mit dem **Tourette-Syndrom**
machen manchmal Bewegungen,
die sie gar nicht machen wollen.
Oder sie sagen Wörter,
die sie gar nicht sagen wollen.

Jan und Tim be-antworten viele Fragen.

Zum Beispiel:

Wie sie darauf gekommen sind,
bei **YouTube** Filme zu zeigen.

Welche **Vorurteile** sie über das **Tourette-Syndrom**
nicht mehr hören können.



Vorurteile bedeutet:

Menschen denken oft falsche Sachen
über andere Menschen.

Und wie Tim und Jan es finden:

Wenn Menschen ihnen sagen:

Dass sie manche Sachen nicht so gut finden,
die Tim und Jan machen.



Wenn ihr wollt:

Dann könnt ihr viele Fragen stellen.

Mittags-Pause von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr



**Das Programm am Nachmittag
ist von 15:00 Uhr bis 20:30 Uhr.**

Am Nachmittag gibt es verschiedene **Workshops**.

Workshop wird so aus-gesprochen: wörk schopp

Das bedeutet: Arbeits-Gruppe.

Da lernen die Menschen viele neue Sachen.

Zwischen den **Workshops** gibt es immer wieder Pausen.

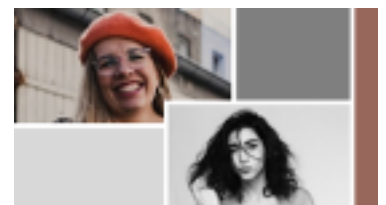


Begrüßung

von 15:00 Uhr bis 15:15 Uhr

Ninia und Suri begrüßen dich.

Dann fangen die **Workshops** an.



Das ist der Plan für die Workshops:

Es gibt 3 Zeiten für die **Workshops**.

Die Zeiten heißen in schwerer Sprache: **Phasen**.

Das wird so aus-gesprochen: Fa sen.

Phase 1

dauert von 15:15 Uhr bis 16:15 Uhr.

15 Minuten Pause



Phase 2

dauert von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr.

15 Minuten Pause



Phase 3

dauert von 17:45 Uhr bis 18:45 Uhr.

15 Minuten Pause



Du hast dich für 2 verschiedene **Workshops** an-gemeldet.

Vor dem InklusDay bekommst du dann eine E-Mail.

In der E-Mail steht drin:

- Bei welchen **Workshops** du dabei bist.
- In welchen **Phasen** die **Workshops** sind.
- Und wann die **Workshops** anfangen.



Diese Workshops gibt es:

Inklusion als Berufung – In Phase 1 und Phase 2

mit Dagmar Greskamp und Christine Sommer

Berufung bedeutet:

Du möchtest etwas besonders gerne machen.

Es ist dir sehr wichtig.

In dem **Workshop** wollen wir darüber sprechen:

Wie du dich für **Inklusion** stark machen kannst.

Zum Beispiel: In deinem Beruf.

Denn für viele Menschen ist **Inklusion** wichtig.

Können die Menschen **Inklusion** lernen?

Und welche Lern-Angebote es dazu gibt.

Zum Beispiel: In der Uni.



Vielfalt in Bildern – In Phase 2 und Phase 3

mit Anna Spindelndreier und Stefan Fercho

In diesem **Workshop** geht es darum:

Überall sehen wir Bilder.

Zum Beispiel:

- In Zeitungen,
- auf großen Plakaten
- und im **Internet**.

Auf allen diesen Bildern wird gezeigt:

So sehen die Menschen in unserer Gesellschaft aus.

Aber es wird oft nicht gezeigt:

Wie unterschiedlich die Menschen sind.



Wir werden in diesem Workshop darüber sprechen:

- Dass es mehr Fotos von ganz verschiedenen Menschen geben muss.

Und du kannst lernen:

- Und wie du tolle Fotos von ganz verschiedenen Menschen machen kannst.



Campaigning – In Phase 1 und Phase 3

mit Zuher Jazmati und Thu Hoài Tran

Campaigning wird so aus-gesprochen: Kem peh ning

Das bedeutet zum Beispiel:

Andere Menschen zeigen, dass es ein tolles Projekt gibt.

Viele verschiedene Sachen machen.

Damit die Menschen das Projekt kennen-lernen.

Ein **Projekt** oder eine Idee können richtig toll sein.

Aber wenn die Menschen nicht wissen:

- Dass es dein **Projekt** gibt.
- Oder welche Idee du hast.

Dann passiert oft gar nichts.

Projekt bedeutet:

Mehrere Menschen arbeiten zusammen.

Sie machen sich zusammen für eine Sache stark.

Zum Beispiel für mehr **Inklusion**.

In diesem **Workshop** lernst du:

Wie du gutes **Campaigning** machen kannst.

Und wie du zum Beispiel **Soziale Netzwerke** benutzen kannst:

Damit viele Menschen dein kennen-lernen.



Vision Inklusion – In Phase 1 und Phase 2

mit Frank Liffers und Armin Schobloch

Vision bedeutet:

Einen Wunsch-Traum für die Zukunft haben.

Zum Beispiel:

Dass es eine Welt gibt;

in der alle Menschen gut leben können.

In diesem **Workshop** kannst du lernen:

Wie aus einer Idee ein tolles **Projekt** werden kann.

Wie du damit die Welt ein bisschen besser machen kannst.

Außerdem wollen wir darüber sprechen:

Du hast eine **Vision**.

Wie die **Gesellschaft** in **Zukunft** aussehen könnte.

Zukunft ist zum Beispiel:

- Morgen,
- nächste Woche
- oder im nächsten Jahr.



Gebärden-Sprach-Workshop – In Phase 1 und Phase 3

mit Clara Belz und Laura Schwengber

Gebärden-Sprache ist eine Sprache:

- Für Menschen mit einer Hör-Behinderung
- und für gehörlose Menschen.

Die Sprache wird mit den Händen gesprochen.

In diesem **Workshop** kannst du

einige Gebärden in **Gebärden-Sprache** lernen.

Und wir wollen darüber sprechen:

Welche Aufgaben Übersetzer und Übersetzerinnen haben.

Und wie du den Beruf lernen kannst.



Barriere-frei posten – In Phase 2 und Phase 3

mit Natalie Dedreux und Anna-Lena Stein

Barriere-frei bedeutet:

Für alle Menschen gibt es keine Hindernisse mehr.

Wir alle wünschen uns eine Computer-Welt;

in der alle Menschen dabei sein können.

Und alle Menschen mit-machen können.

Aber gerade in der Computer-Welt

gibt es für viele Menschen viele Barrieren.

Natalie und Anna zeigen in diesem Workshop:

Welche **barriere-armen** Angebote

es in der Computer-Welt gibt.

Damit du gute **barriere-freie** Texte schreiben kannst.

Zum Beispiel: In den sozialen Netzwerken.

- Damit alle Menschen die Texte gut lesen können.
- Und damit alle Menschen die Texte gut verstehen können.

Barriere-arm bedeutet:

Einige Hindernisse gibt es noch.



Mobile Reporting – In Phase 1 und Phase 2

mit Angelina Boerger

Mobile Reporting

wird so aus-gesprochen: Mo beil re por ting

Viele Menschen haben ihr **Smart-Phone** immer dabei.

Mit dem **Smart-Phone** kannst du viele tolle Sachen machen.

Die meisten Menschen wissen das nur nicht.

Smart-Phone wird so aus-gesprochen: smart fon.

Damit können die Menschen zum Beispiel:

- Telefonieren,
- ins **Internet** gehen
- und Filme machen.

In diesem **Workshop** zeigt Angelina euch zum Beispiel:

Wie du mit deinem **Smart-Phone** gute Filme machen kannst.

Und wie du die Filme dann im **Internet** zeigen kannst.



So geht es nach den Workshops weiter

Fragen an Ypsilon

von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Hier kannst du mit Ypsilon reden:

Wenn du noch Fragen hast.



Das Ende vom InklusDay

von 19:45 Uhr bis 20:00 Uhr

Hier kannst du erzählen:

Ob der Tag dir gut gefallen hat.

Danach sagen Ninia und Suri: Tschüss.



Entspannen

Von 20:00 Uhr bis 20:30 Uhr.

Hier kannst du noch:

- Mit den anderen über verschiedene Sachen reden
- und mit ihnen zusammen Musik hören.



Noch mehr Angebote beim InklusDay

Beim InklusDay gibt es viele Pausen.

In den Pausen haben wir noch mehr Angebote für dich.

Die heißen: Offene Angebote.

Du möchtest noch mehr über **Inklusion** wissen.

Oder du möchtest andere junge Menschen
beim InklusDay kennen-lernen.

Dann kannst du dich mit ihnen
bei den offenen Angeboten treffen.

Dafür musst du dich nicht anmelden.

Du kannst einfach dabei sein.



Die offenen Angebote 1 und 2 fangen zu diesen Zeiten an:

- Um 14:10 Uhr,
- um 15:10 Uhr,
- um 17:10 Uhr
- und um 18:10 Uhr.

Das offene Angebot 3 fängt zu diesen Zeiten an:

- Um 14:50 Uhr,
- um 15:50 Uhr,
- um 16:50 Uhr
- und um 17:50 Uhr.

Das sind die offenen Angebote!

1 Mach dein eigenes Projekt

mit Nina Arlt

und andere Projekt-Macher und Projekt-Macherinnen

Hier kannst du dich mit Menschen treffen,
die schon mal ein eigenes **Projekt** gemacht haben.

Du kannst mit ihnen über deine Idee sprechen.

Und du bekommst viele gute Tipps:

Wie du dein **Projekt** für mehr **Inklusion** machen kannst.

2 Kurz die Welt verändern

mit dem **Team** von der Service-Stelle Jugend-Beteiligung

Team wird so aus-gesprochen: tiem.

Ein **Team** ist zum Beispiel:

Eine Gruppe, die zusammen-arbeitet.

Hier kannst du mit anderen Menschen darüber sprechen:

Wie du die Welt verändern kannst.

Oder wie ihr gemeinsam die Welt verändern könnt.

Du kannst über deine Ideen und Wunsch-Träume

für eine andere Welt reden.

3 Kennen-lernen

mit Mara Oldenburg

Sie gehört zu dem **Team**

von der Service-Stelle Jugend-Beteiligung.

Hier kannst du andere junge Menschen kennen-lernen,

die beim InklusDay dabei sind.

Nur mal kurz im Pausen-Schnak-Raum mit-einander quatschen!

Hier kannst du andere junge Menschen treffen.

Und du kannst kurz mit ihnen quatschen.

Dein Steckbrief und die Steckbriefe von anderen InklusDay Teilnehmern und TeilnehmerInnen

Du willst vielleicht noch mehr
über die anderen jungen Menschen wissen,
die beim InklusDay mit-machen.

Oder du willst noch mehr über dich erzählen.

Und du willst vielleicht neue Kontakte bekommen.

Dann schreibe deinen **Steckbrief**.

Ein **Steckbrief** ist eine kurze Liste.

Da stehen spannende Sachen über einen Menschen drin.

Zum Beispiel:

- Wie der Mensch heißt.
- Wie alt er ist.
- Oder was er gerne in seiner Freizeit macht.

Hier gibt es noch mehr Infos zu Thema: Inklusion

[Mission Inklusion – dein Jugend-Netzwerk für Inklusion!](#)

[Dein Ding – Starte dein soziales Projekt](#)

[Finde dein Engagement – Mach mit beim echt sozialen Netzwerk](#)

[Der Aktion Mensch YouTube Kanal](#)

[Folge uns auf Instagram](#)

[Infos der Servicestelle Jugendbeteiligung](#)

oder auf [Instagram](#)



Den Text in Leichter Sprache

hat das Büro für Leichte Sprache – **leicht ist klar** geschrieben und geprüft. www.leicht-ist-klar.de

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

© Reinhild-Kassing, Kassel, <https://leichtesprachebilder.de/>

© pixabay

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache

ist von: © European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe
